

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 23.09.13

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Hamburger Ferienpass**

*Alljährlich wird an die Schülerinnen und Schüler der Hamburger Schulen der Hamburger Ferienpass verteilt. Gleichzeitig steht er zum Download im Internet zur Verfügung und eröffnet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, auch gemeinsam mit ihren Eltern, an diversen Veranstaltungen beziehungsweise Freizeit- und Sportaktivitäten kostenlos oder vergünstigt teilzunehmen. Zudem enthält der Pass – für drei Wochen – innerhalb der Sommerferien Vergünstigungen für den öffentlichen Personennahverkehr. Bezug nehmend auf die angebotenen Aktivitäten fällt allerdings auch auf, dass es vermehrt hochpreisige Angebote gibt, die von 100 Euro bis zu 440 Euro kosten und somit wohl kaum familiengerecht erscheinen. Insoweit fehlen belastbare Zahlen, die verdeutlichen, inwieweit und wie oft ein Angebot wahrgenommen wurde, um die zukünftige Ausrichtung der Aktivitäten zielführend und familiengerecht zu gestalten.*

*Dies vorangestellt frage ich den Senat:*

Der Hamburger Ferienpass besteht aus dem Ferienpass-Programmheft und dem Ferienpass selbst. Die Angebote des Ferienpass-Programmheftes werden vom Jugendinformationszentrum (JIZ) der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) recherchiert, zusammengetragen, mit den Anbietern und Veranstaltern ausgehandelt und redaktionell aufbereitet. Das Ferienpass-Programmheft und der Ferienpass selbst sind zum Herunterladen auf der Homepage <http://www.hamburg.de/ferienpass> eingestellt.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Wie viele Ferienpässe wurden in den vergangenen drei Jahren (pro Jahr/Ausgabe) produziert und wie viele davon wurden an Schulen oder anderen Einrichtungen (welchen?) verteilt?*

Die Auflagenhöhe des Ferienpass-Programmheftes betrug in den Jahren 2011 bis 2013 je 220.000 Exemplare. Davon gingen 177.000 Exemplare an die Schulen, 30.000 Exemplare an die Filialen von Budnikowsky und der Buchhandlung Heymann, 8.000 Exemplare an die Bezirks-, Orts- und Jugendämter, Kundenzentren und die Standorte der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhalle; 5.000 Exemplare verblieben zur Nachbelieferung im JIZ und werden in der Regel bis zum Ende eines Jahres abgefragt.

2. *Gab/gibt es Rückläufer beziehungsweise Pässe, die nicht genutzt wurden und an die Behörde zurückgegeben wurden?*

*Wenn ja, wie hoch war die Stückzahl in den letzten drei Jahren (bitte jährlich aufschlüsseln)?*

Nein, siehe Vorbemerkung.

3. *Gibt es Erkenntnisse darüber, wie oft der Ferienpass online abgerufen wurde beziehungsweise wie oft ein Download stattgefunden hat?*

*Wenn ja, wie oft wurde der Ferienpass pro Jahr abgerufen?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Das Ferienpass-Programm inklusive Ferienpass 2012 wurde im Zeitraum Juni 2012 bis Mai 2013 11.864-mal heruntergeladen; der Download des Ferienpassprogramms und des Ferienpasses 2013 fand im Zeitraum Juni bis August 11.528-mal statt; die Zahlen für September liegen noch nicht vor.

4. *Gibt es Erkenntnisse darüber, wie oft und für welches Angebot der Familienpass genutzt wurde?*

*Wenn ja, bitte darstellen.*

*Wenn nein, warum nicht?*

Besucher- und Nutzungszahlen lassen sich aufgrund der Vielfalt der Angebote und Heterogenität der Anbieter nicht erfassen; Anbieter und Veranstalter werden vom JIZ nach den Herbstferien aber zur grundsätzlichen Annahme des Angebots befragt beziehungsweise geben in sporadischen Kontakten zum JIZ zwischenzeitig Auskunft zur Attraktivität ihrer Angebote.

5. *Nach welchen Kriterien wird das Angebot im Ferienpass zusammengestellt und wie stellt sich der Prozess dar, nach dem die Aktivitäten ausgewählt werden?*

Die Auswahl der Angebote für das Ferienpass-Programm erfolgt mit Blick auf die Sicherstellung eines breiten, anregend vielfältigen und abwechslungsreichen Ferienprogramms und in Orientierung an den Interessenlagen von Kindern und Jugendlichen. Das Wissen um diese Interessenlagen ist im JIZ aus seiner jahrzehntelangen Jugendinformations- und kinder- und jugendkulturellen Bildungsarbeit sowie seiner einschlägigen Onlineportale (unter anderem Hamburger Jugendserver, Kindernetz), der jahrzehntelangen Herausgabe des Ferienpasses und Verantwortlichkeit für den Kulturring der Jugend vorhanden.

6. *Wie wird sichergestellt, dass im Ergebnis ein preislich ausgewogenes Angebot an Aktivitäten gewährleistet ist?*

Bei der Zusammenstellung des Ferienpass-Programmheftes achtet das JIZ programmatisch auf eine sozial ausgewogene Mischung von kostenlosen, kostengünstigen und kostenintensiveren Angeboten, wobei sich letztere vor allem für die Programmsegmente mehrtägiger, ausstattungs- und personalintensiver Sportangebote mit Beköstigung sowie mehrtägiger materialintensiver Kreativangebote finden.

7. *Hält die Behörde es für zielführend, wie in der Präambel dargestellt, hochpreisige Aktivitäten (die bis zu 440 Euro reichen) im Ferienpass anzubieten?*

*Wenn ja, warum und gibt es hierzu Erkenntnisse, wie häufig diese angenommen wurden?*

*Wenn nein, warum finden sich vermehrt hochpreisige Angebote?*

Es ist nicht zutreffend, dass zunehmend hochpreisige Angebote aufgenommen werden. Das angeführte 440-Euro-Angebot wurde durch Verhandlung des JIZ wie ausgewiesen auf 390 Euro reduziert, findet sich in dieser Höhe einmalig in der Programmpalette, steht für den Erwerb des A-Segelscheins und ist ein schnell ausgebuchter „Klassiker“ des Ferienpass-Programms. Im Übrigen siehe Antwort zu 6.